Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1931

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1931.

Die Zahlen über die Bevölkerungsbewegung zeigen im Berichtsvierteljahr keinerlei Besonderheiten; Lebendgeburten sind 383 (354) zu verzeichnen, etwas mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres. Wenn trotzdem der Geburtenüberschuß mit 53 (61) Personen kleiner ist als im Vergleichsvierteljahr, so erklärt sich das aus der ebenfalls größeren Zahl von Todesfällen: 320 gegen 293 im 1. Vierteljahr 1930.

Die Erkrankungen an Grippe traten häufiger auf als während der letzten Epidemie im 1. Vierteljahr 1929 (Gemeldete Krankheitsfälle 2491 gegen 1893 im 1. Vierteljahr 1929); Todesfälle an Grippe jedoch ereigneten sich nur 24 gegen 42 im 1. Vierteljahr 1929.

Die Preise einiger wichtiger Lebensmittel zeigen einen Rückgang, der den Nahrungsindex von 147 im Januar auf 143 im März fallen ließ. Obschon die Gruppenindices für Heizung, Bekleidung und Miete unverändert blieben, sank auch der Gesamtindex von 160 auf 158 Punkte. Wichtig ist vor allem der Abschlag des Brotpreises von 43 auf 41 Rp. per kg. Weißmehl verzeichnet sogar eine Preisabnahme von 50 auf 45 Rp. per kg. Der saisonmäßige Rückgang des Kalbfleischpreises war dieses Jahr besonders ausgeprägt; kostete 1 kg Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten) im Januar noch Fr. 4. 65, so betrug der Preis im März Fr. 4. 15.

Die Zahl der Stellensuchenden betrug 4174 (3326), war also bedeutend höher als im 1. Vierteljahr 1930. Offene Stellen wurden 2525 (1768) gemeldet und 1937 (1237) Stellen konnten besetzt werden. Besonders groß war die Zahl der stellensuchenden Bauarbeiter, meldeten sich doch nicht weniger als 831 (645) beim Arbeitsamt. Groß war auch die Beschäftigungslosigkeit bei den Holz- und Glasarbeitern und im Metallgewerbe. Ende Januar wurden 1009 (789), Ende Februar 941 (744) Arbeitslose gezählt. Bis Ende März sank die Zahl der Arbeitslosen auf 339 (355).

Die Angaben über die Arbeitslosenversicherungskassen lassen ebenfalls die verstärkte Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr erkennen. Der Prozentsatz der gänzlich Arbeitslosen betrug Ende Januar 18,3 (12,0), Ende Februar 16,5 (12,1), Ende März 5,2 (3,9).

Die Zahl der bewilligten Überzeitarbeitsstunden ist mit 12 151 (32 379) bedeutend kleiner als vor einem Jahre. Der Rückgang ist in allen Industrien, mit Ausnahme der chemischen, festzustellen. Die bessere Beschäftigung in diesem Industriezweig ist eine Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse (Erkältungskrankheiten), die eine starke Nachfrage nach Pastillen usw. mit sich brachten.

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt wurden weniger abgeschlossen als im 1. Vierteljahr 1930, waren es doch bloß 412 (487); verhältnismäßig noch stärker ist der Forderungsbetrag zurückgegangen, von Fr. 823 400 auf Fr. 646 600. Wieweit die ungünstige Wirtschaftslage und wieweit die Witterung zu diesem Ergebnis beigetragen haben, bleibe dahingestellt. Auf die erste Ursache deutet vielleicht der kleine Umsatz von Hausrat (Arbeitslosigkeit), auf die zweite der weniger lebhafte Gang des Autogeschäftes.

Verkehrsunfälle ereigneten sich 67 (107). Die erheblich kleinere Zahl gegenüber dem Vorjahr ist eine Folge der großen Schneefälle im März 1931, die eine fast vollständige Stillegung des Verkehrs zur Folge hatten. Erstmals gelangt in dieser Vierteljahresberichterstattung bei den Fahrzeugunfällen das Verschulden statistisch zur Darstellung, wie es sich aus den Rapporten der Verkehrspolizei ergibt. Unvorsichtigkeit und zu schnelles Fahren werden als Ursache des Unfalls 33 mal angeführt. Oft bildet ein Verstoß gegen die Fahrregeln die Unfallursache. Von den 13 Unfällen, bei denen Fußgänger überfahren wurden, sind 7 vom Fußgänger selbst verschuldet.

Die Berichterstattung über das Elektrizitätswerk wurde dadurch etwas erweitert, daß nunmehr der Energiebezug vom Kraftwerk Oberhasli besonders aufgeführt wird. Vom Gesamtenergiebezug von 5 684 000 kWh entfallen nicht weniger als 5 327 000 kWh auf das Kraftwerk Oberhasli.

Kennzeichen der Witterungsverhältnisse im 1. Vierteljahr 1931 sind der tiefe Stand der Temperatur im Februar und März und der starke Schneefall in der ersten Hälfte März, der noch in aller Erinnerung steht. In Zahlen lassen sich diese zwei Besonderheiten wie folgt fassen: Das Monatsmittel der Temperaturen der Monate Februar und März beträgt im Durchschnitt von 60 Jahren 0,3 bzw. 3,6° C, dagegen im Februar und März 1931 —1,0 bzw. 1,1° C. Im Berichtsvierteljahr fiel an 29 Tagen Schnee, im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres an 13 und im 60-Jahresdurchschnitt an 17 Tagen.

VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN

1. Vierteljahr

1931.